Sauerländisches Volksblatt

Ältester Anzeiger für das Sauerland — **Amtliches Kreisblatt des Kreises Olpe**

SV — Gegr. 1840.

Das „S. V." erscheint jeden Werktag früh. Der monatliche Bezugspreis beträgt 1,50 G.-M., die Einzelnummer kostet 10 G.-Pfg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Störungen durch höhere Gewalt und Ausstand rechtfertigen keine Ersatzansprüche. Geschäftsstellen: Frankfurterstr. Nr. 16 und Bahnhofstr. Nr. 3. — Fernruf 2. — Postscheck-Konto Köln Nr. 10158.

Anzeigenpreise: 1 Millimeter Höhe im Ortsverkehr 8 Goldpfg., f. Auswärtige 10 Goldpfg. Reklamen 40 Goldpfennig: Offertengebühr 25 Goldpfg., umzurechnen nach dem am Tage der Zahlungen gültigen Berliner Dollar-Kurs Zahlbar bei Aufgabe, spätestens 3 Tage nachher, andernfalls Verzugszinsen berechnet werden. Eventuell gewährter Rabatt gilt nur als Kassen-Rabatt.

Nr. 179 — Olpe, Samstag, den 2. August 1924 — 84. Jahrg.

Vor 10 Jahren. — Den gefallenen Helden!

Ein ernster Gedenktag.

In diesen prächtigen Sommertagen richten sich unwillkürlich unsere Gedanken auf die schicksalsschweren Tage des Augustes 1914. Tage, die inhaltsschwer und aufpeitschend, aber doch in Wirklichkeit groß waren. Haben wir auch in den 10 Jahren seitdem unermeßlich viel durchgemacht, sind wir durch Not und Tod geschritten, haben das schlimmste Elend u die bitterste Entsagung durchgemacht, sind durch die sich endlos seitdem überstürzenden Ereignisse in wildester Fieberspannung gehalten, so werden heute doch in aller Herzen die ersten Augusttage des Jahres 1914 lebendig. Nach zehn Jahren erleben wir noch einmal die Erinnerung an jene Tage der fieberhaftesten Erregung, der größten Spannung aber auch des größten elementaren Ausbruches ernstester wirklichen Liebe zu Volk und Vaterland, Hochfesttage des nationalen deutschen Selbstbewußtseins, Hochfesttage opfervollster Liebe

Mitten hinein in ein emsig schaffendes Volk, das friedlicher Arbeit pflichtgetreu und heiteren Sinnes nachging, tönten plötzlich grell die Schüsse von Serajewo, welche von fanatischen nationalistischen Mördern auf den österreichischen Thronfolger abgefeuert, ein blühendes Menschenleben zu Grunde richteten, aber auch der verhängnisvolle Anfang, die teuflischsten Kräfte auslösende Ursache waren, welche ganz Europa, ja die ganze Welt in ein Meer von Blut und Tränen stürzten welche unendliche gigantische Berge von hartem Weh und bitterem Leid dem ganzen Erdkreis aufbürdeten, unter deren ungeheuerer Last noch Millionen und Abermillionen von Menschenkindern seufzen und zittern. In dem Blutbad von Serajewo wurde der Haß und die Feindschaft geboren, welche heute noch Europa durchtobt und es zu vernichten droht.

Der Schall der Mörderschüsse von Serajewo wirkte damals erschütternd auf Europa. Panischer Schrecken und innige Teilnahme für den Thronfolger des uns befreundeten österreichisch-ungarischen Reiches durchzitterte das deutsche Volk, doch keiner konnte ahnen, welch furchtbare Folgen diese Freveltat haben sollte Ruhig wie vorher ging das deutsche Volk seiner Arbeit sorglos nach. Da aber türmten am politischen Himmel sich unheilschwangerne Wetterwolken in der letzten Juliwoche 1914 auf, aus denen wie ein greller Blitz das Ungeheuer des völkermordenden länderfressenden Krieges in friedlich schaffende Menschen, die den Krieg nicht wollten, ihn fürchteten und an ihn erst glaubten, als die Traommeln rasselten, hineinfuhr.

Das deutsche Volk hat, das kann es mit ruhigem Gewissen tragen, den Krieg nicht gewollt, hat ihn nicht für möglich gehalten, bis, daß er da war. Keiner, der die ewig denkwürdigen Tage vor Ausbruch des Weltkrieges mitgemacht hat, weiß dies, wie zitternd und bang das drohende Ungeheuer des Krieges zentnerschwer auf aller Seele lag, wie aber der Bann sich löste, als man dem Unvermeidlichen, dem Kriege gegenüberstand, wie die fiebernden Nerven durch den Kriegsausbruch der ruhigen festen Entschlossenheit Platz machte, mit der ein ruhiges Gewissen, ein von seinem Recht überzeugter Charakter einen ihm aufgedrungenen Kampf aufnimmt. In jeder deutschen Brust lebte die ehrliche und feste Ueberzeugung: der Krieg ist uns aufgezwungen, wir führen ihn für eine gerechte, große und heilige Sache, zur Verteidigung von heimischem Land, von Haus und Herd, von Mutter und Schwester, von Frau und Kind. Mag man uns auch vom Gegner die Schuld am Kriege aufgebürdet haben, uns mit dem bergeschweren Fluch der Alleinschuld an dieser furchtbaren Katastrophe zugedeckt haben, dem deutschen Volke des August 1914 wird keine Feder, kein Brief, kein Siegel nachweisen können, daß es diesen Krieg gefördert und entfesselt habe. Niemals wird man beweisen können, das deutsche Volk hätte frevelmütig den Brand der Kriegsfackel genährt Die Dokumente der Geschichte beweisen das Gegenteil. Wir haben in der vollen Ruhe eines guten Gewissens unsere Archive geöffnet, harren aber bis jetzt noch des Augenblickes, da die Archive in den gegnerischen Staaten ihre Dokumente herausgeben. Aber das, was aus den bisher erschlossenen deutschen und russischen Archiven herausgekommen ist, beweist allein schon zur Genüge, daß Deutschland den Krieg nicht gewollt, daß dagegen in anderen Staaten Staatsmänner systematisch auf die Niederzwingung Deutschlands durch die Heraufbeschwörung eines Krieges hingearbeitet haben. Nichts ist so unhaltbar wie die furchtbare Lüge von der Alleinschuld Deutschlands am Weltkriege, so unhaltbar, daß selbst einer der Väter dieser Lüge, Lloyd Georges sie aufgeben mußte, indem er sagte, daß keine Regierung den Krieg gewollt habe, sondern daß alle unversehens hineingeschlittert seien Mögen auch noch soviele Dokumente, die wir bisher nicht kennen, veröffentlicht werden, die Schuld Deutschlands an dieser Menschheitskatastrophe werden sie nie beweisen Bisher sind stets, wenn man die Akten des Weltkrieges lüftete, nur Zeugnisse ans Tageslicht gekommen, welche die Kriegsschuldlüge widerlegten. Je mehr veröffentlicht werden, desto klarer wird bewiesen werden, daß das deutsche Volk den Krieg des Augusts 1914 nicht gewollt hat.

Der große Krieg begann am 4. August 1914 Auf diesen Tag ist der Beginn des eigentlichen Ringens zu setzen. Aber am 1. August bestand keine Möglichkeit mehr, das Entsetzensvolle aufzuhalten, das sich seit den Schüssen in Serajewo am 28 Juni vorbereitet hatte. Am 1. August wurde in Deutschland die Mobilmachung befohlen. — Der 2 August der erste Mobilmachungstag fand das deutsche Heer dabei, den Aufmarsch zu beginnen.

Die Mobilmachungstage.

Brennende Sonne auf einer reich gesegneten Ernte, die den Schnitter erwartet, klopfende Herzen, bange Erwartung Da trägt der elektrische Funke mit Blitzeseile durch das deutsche Land das Wort „Mobilmachung!" Erlösend nach der gewaltigen Spannung wirkte dies Wort. Weg vom heimischen Herd, heraus aus der friedlichen Arbeit hin zu der Waffen ernstem Spiel zum Kampf auf Leben und Tod zieht die deutsche Mannschar. Den Frieden mit Gott im Herzen folgt sie dem Rufe des Vaterlandes. Weg von Weib und Kind reißt sich der Vater und Gatte, den Armen der Braut entwindet sich des Jüngling, mit des Mütterleins Segen eilt der Sohn davon! Ein edler Wettstreit für den Dienst des Vaterlandes. Kein Unterschied der Partei und des Standes! Ein einig Volk von Brüdern ist das deutsche Volk in seiner Notstunde Jeder, der es erlebt hat, der diese großen Tage mitgemacht hat, dem werden sie unvergeßlich sein. Unauslöschbar sind dem Gedächtnis eingeprägt diese stattlichen Scharen ernster Männer, die aus friedlicher Arbeit mit großem sittlichen Ernste hinausgogen ins Feld zum Kampfe. Die Massen unserer deutschen Jugend, die von hohem Idealismus getragen, zu den Kasernenplätzen eilten, um sich freiwillig im Waffenhandwerk zu üben, um dann Gut und Blut fürs Vaterland zu opfern.

Die Tage der Mobilmachung bewiesen den Pflichteifer, und die Zuverlässigkeit aller Deutschen. Die in langer Zeit vorbereiteten Pläne zeigten ein wunderbares Funktionieren der bis ins einzelne ausgespielten Heeresmaschine Wie ein Uhrwerk arbeitete der Organismus, an dessen Bau vier Jahrzehnte gearbeitet war.

Der Auszug

der schimmernden Wehr Deutschlands wird stets zu den erhabendsten Erinnerungen des deutschen Volkes gehören. Die feldgraue Schlange wälzte sich gleich Strömen schimmernden Erzes an die Grenzen deutschen Landes. Im gleichmäßigen Schritt in wundervoller Ordnung ergossen sich die Millionen grauer Massen hin an die Grenzen deutschen Landes, ein Volksheer im besten Sinne des Wortes, das seine herbe, unendliche Opfer heischende Pflicht bis zum bitteren Ende tat

Des Krieges ehernes Würfelspiel

begann, unendliche Opfer heischend. Der Kriegsmoloch forderte furchtbare Opfer. Eine Hölle, wie man sie schrecklicher nicht denken kann, tat sich der Welt auf. Auf der Erde, im Bauche der Lehmmassen, im Schützengraben und in den dunklen Sappen fern vom Tageslicht, auf dem weiten Spiegel des Ozeans und im U-Boote unter dem heiteren Spiel der grünen Wellen und in den blauen Lüften wurde ein erbitterter Kampf geführt, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. Berge von Eisen, Tod und Verderben spien die lebenfressenden Mäuler der Geschütze, der Minenwerfer und Gewehre Aus den Lüften hagelte der Tod, in den Gräben gähnte das Verderben. Und doch hielt unsere eiserne Wehr. Sie haftete Sieg auf Sieg an ihre Fahnen. In der Heimat schaffte eine riesige Armee. Die deutsche Frau trat in die Bresche der im Felde Wacht haltenden Männer Und doch behielt die ungeheuere Heeresmacht unserer Gegner die Oberhand.

Nach dem verlorenen Kriege

hat dann unser Volk Unsägliches mitgemacht.

Die seit dem Kriegsende verflossene Zeit hat unserem Volke furchtbare Enttäuschungen bereitet und sein Vertrauen, das es in die Verheißungen Wilsons gesetzt hatte, ist so namenlos zerschlagen geworden, daß schon der Gedanke daran Bitterkeit auch bei denen erzeugt, die entschlossen sind, den eigenen Glauben an die Befriedung der Menschen und den eigenen Willen zum Frieden und nicht die zerflossenen Hoffnungen und den Rachegedanken zur Richtschnur des künftigen Handelns zu machen. Nur der Gedanke, daß Menschenmacht eine Grenze hat, und daß die Vergänglichkeit alles Irdischen in der Geschichte oft aktiver ist als irgend eine große Tat, läßt viele noch hoffen Und wenn nicht die Ideale des Christentums über allen Irrungen und Wirrungen leuchteten, müßten sie an dem Glauben verzweifeln, daß der Tag kommen werde und kommen müsse, an dem ein unzerreißbares Band des Friedens die Völker dieses Erdballs umschlingt.

Bereiten wir diesen Tag vor, indem wir die letzte Kraft des Geistes an die große Idee des Friedens setzen Sie wird die Unduldsamen verdrängen und die Menschheit befreien. Den Frieden aber werden wir nie erreichen, wenn wir nicht dem großen Friedensfürsten folgen, nicht ganz uns ihm hingeben, uns ihm schenken und nicht den Idealen folgen, sie in uns verwirklichen, die von dem großen Friedensbanner ausgehen, das aller Welt sichtbar in aller Welt aufgerichtet ist

Ave crux, spes unica
Sei gegrüßt, hochheiliges Kreuz, unsere einzige Hoffnung

Das Kreuz Christi ist noch das einzige, was uns aufrecht erhält, was aber auch unser Volk und ganz Europa wieder aufrichten kann Nur die Gesinnung des Friedens, die vom Kreuze ausgeht, die wir, wollen wir Christen sein, in uns verwirklichen müssen, kann aber auch den Frieden Deutschlands aber auch wieder herstellen, sie fordert aber von einem jeden die schwersten Opfer Die überragende Mehrheit des deutschen Volkes ist entschlossen, zu ihrem Teile dem Frieden jegliches tragbare Opfer zu bringen. Unser Volk will den Frieden und mitarbeiten an der Erneuerung des Antlitzes der Welt, es will helfen, die Wunden zu heilen, die der Krieg den Menschen geschlagen, und es will helfen, die Wohnstätten wieder aufzurichten, über die der Krieg so schrecklich hinweggezogen. Doch dieser ernste Wille ist noch immer schweren Prüfungen unterworfen. Wir sind guten Willens, müssen aber auch fordern, daß unsere ehemaligen Gegner denselben Geist pflegen. Ansätze zu dem Geist finden wir auch bei manchen von ihnen, doch leider allzuviele Hemmungen dafür Dieser Geist aber muß sich durchsetzen, sonst wird auch die Konferenz, vor deren Toren wir uns heute befinden, elend scheitern und nur eine neue Phase des Krieges bedeuten, durch den wir schon seit 10 Jahren bedrückt werden. Der Frieden der Welt kann durch solche Methode nicht wieder hergestellt werden. Sich aber für die Herstellung eines wahren Friedens, einer wirklichen Friedensatmosphäre einzusetzen, das ist wahrhaft katholische Tat, echtes christliches Werk, wahre nationale Tat. Es ist aber auch der würdigste Dank für

die gefallenen Helden.

Große Scharen deutscher Söhne hat der Moloch Krieg gefordert Ein

großes Sterben

war seine Beute. Als die ersten bleichen Verwundeten ins Heimatland zurückkamen, breitete sich auch bei den wenigen die sich Vaterlandsliebe nur mit efstatischen Ausbrüchen der Leidenschaft verbunden denken können, der ganze blutige Ernst des Opfergangs aus.

2 Millionen starben.

Erhaben und heilig ist das stille Heldentum deutscher Männer in diesen furchtbaren Jahren gewesen. Die Kampfstätten der ganzen Welt singen das hohe Lied deutscher Pflichterfüllung, deutschen Mannestums und deutschen Opfertodes Auf den Wellen des weiten Ozeans, in der Sonnenhitze Afrikas, in den Sandwüsten Asiens, auf den Eisfeldern Rußlands, an den Sümpfen des Schwarzen Meeres, auf den Gipfeln der Alpen, am tannengeschmückten Vogesenkamm und in den Gräben Flanderns besiegelten sie ihre Vaterlandsliebe mit ihrem Tod. Wer die ernsten besahrten Männer trotz Hagel von Unheil tragendem Eisen und Wolken von todbringenden Gaswolken, auf ihrem Posten unentwegt ausharren, wer die junge Garde vor Langemark stürmen sah, wer das Opferleben in Graben und Stollen kennt, nur der vermag das unendliche Heldentum unserer Feldgrauen zu schätzen, der kann ermessen, was an Opfer an Leben und Blut dort fürs Vaterland gezahlt ist. Den Stolz hierauf wollen wir stets hochhalten. In Ehren sollen stets die bleiben, welche die Liebe zu ihrem Volk durch ihr Blut besiegelt haben. „Es hat keiner eine größere Liebe als der, welcher sein Leben für seine Brüder hingibt" Lasset uns diese Tage in Ruhe und Sammlung verbringen, lasset uns der **teuren Toten** gedenken, der Söhne, Brüder und Väter, die uns hinsanken und starben, wie das Gesetz es befahl. Sie schieden im Glauben an das deutsche Recht; sie haben das riesenhafte Unglück Deutschlands nicht geschaut. Ihr Andenken wollen wir in Ehren halten und an ihrem Beispiele der Pflichttreue wollen wir uns erheben, wenn Müdigkeit und Verzagtheit uns zu befiegen drohen.

Schmücken wir ihre Gedenksteine, ehren wir die Helden und ihr Opfer und senden wir stille Grüße hinaus an die fernen Gräber, an denen vorbei der Pflug wieder Furchen gezogen hat, in das tiefe Meer, welches so manchen deutschen Helden deckt Es gewährt Trost zu wissen, daß die meisten deutschen Kriegergräber würdig unterhalten werden und daß sich die Umbettung der Toten in große Sammelfriedhöfe an den Brennpunkten der mörderischen Kämpfe in Achtung vollzieht.

Ruhe und Friede den Getreuen in der fremden Erde! Den Wellen aber, welche deutsche Heldenleiber decken, einen Gruß der Heimat!

Allen aber in diesen Tagen ein inniges Gebet!

Seien wir ihrer würdig und tuen auch wir unsere Pflicht für unser Volk und Vaterland, arbeiten wir mit, setzen wir uns ganz dafür ein, daß unser deutsches Volk und Vaterland, für das sie ihr Leben hingaben, wieder gesund und kräftig wird. Das ist aber nur möglich durch einen wirklichen Frieden. Zur Erringung desselben mitzuarbeiten, das sei unser Gelöbnis an diesem ernsten Trauertage

Treue unserem schwergeprüften Volke und Vaterlande!

Dr. W.

Besserung der Lage in London.

Einigung im 1. Ausschuß. — Kein Resultat im 3. Ausschuß.

Der Etappenplan der Ruhrräumung.

Die Räumung der Ruhr.

!! **London**, 1. Aug. (Drahtb.) Herriot hat im Verlaufe der Besprechungen, zu der die Führer der Delegation gestern nachmittag zusammengetreten sind, seinen Kollegen den Plan zur militärischen etappenweisen Räumung des Ruhrgebiets auseinandergesetzt. Die Räumung soll, wie Havas jetzt authentisch meldet, in nachstehenden Abschnitten erfolgen:

1. Räumung der Linie Hagen nach Unterbringung der Anleihe von 800 Millionen Goldmark.

2. Räumung von Dortmund nach der Zeichnung eines Betrages deutscher Obligation in Höhe von 600 Millionen Goldmark.

3. Räumung von Bochum gegen Unterbringung von Obligationen in Höhe von 700 Millionen Goldmark.

4. Die Räumung der Linie Essen erfolgt erst, wenn insgesamt für 2.1 Milliarden Goldmark abgesetzt sind.

Für den Fall, daß diese Forderungen bis zum 15. August 1926 nicht völlig ausgeführt werden, sollen die französischen militärischen Truppen dennoch aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werden. wenn Deutschland alle Verpflichtungen, die ihm der Dawesplan auferlegt, erfüllt haben wird. Ueber die Frage der militärischen Räumung ist kein Meinungsaustausch eröffnet worden, weil die Konferenz sich bekanntlich auf den Standpunkt stellt, daß sie für die Behandlung dieser Fragen nicht zuständig sei.

Die Frage der „strategischen" Eisenbahnlinien und deren Ueberwachung durch französisch-belgische Eisenbahner ist noch in der Schwebe.

Praktische Fortsetzung der Ruhrbesetzung.

WTB London, 1. August (Drahtb.) Zu dem französisch-belgischen Beschluß, die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebiets mit der der Zahlungen zu verbinden, schreiben die Times, es werde in manchen Kreisen betont, daß der geforderte Preis für eine frühere Räumung (1,5 Milliarden) so gut wie sicher außerhalb der Leistungsfähigkeit Deutschlands liege, sodaß der Beschluß tatsächlich nichts anderes bedeute, als die Fortsetzung der Ruhrbesetzung während weiterer zwei Jahre.

Die Räumung der Kölner Zone.

WTB Paris, 1. August. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter des Matin meldet, man verhandele offiziös mit England, um von ihm zu erzielen, daß es seine Truppen nicht aus der Kölner Zone zurückziehe, bevor Frankreich und Belgien die übrigen aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen haben, d. h. nach 1 oder 2 Jahren nach dem Erfolg des Dawesberichts. Der Sonderberichterstatter des Oeuvre glaubt, daß Frankreich die Zusicherung erhalte, England werde wenigstens solange in Köln bleiben, wie die Franzosen im Ruhrgebiet.

Die englische Besatzung am Rhein.

Paris, 1 August. Die Londoner französischen Korrespondenten melden, daß zwischen der französischen Delegation und dem War Office offiziöse Besprechungen im Gange sind, die darauf abzielen, die Aufrechterhaltung eines englischen Truppenkörpers im besetzten Gebiet nach Räumung der Kölner Zone bis zum endgültigen Abzug der französisch-belgischen Besatzungstruppen durchzusetzen.

Einigung über Verfehlungen und Sanktionen.

WTB Paris, 1 August. (Drahtb.) Der von der ersten Kommission der Konferenz angenommene Text der französischen Formel vom 19 Juli über die Verfehlungen und Sanktionen lautet nach dem Berichterstatter des Petit Parisien wie folgt:

Es ist Sache der Reparationskommission, über alle Anträge zur Feststellung einer Verfehlung in irgend einer der vorgesehenen Verpflichtungen Beschluß zu fassen, sei es, daß es sich um den auf die Reparationen bezüglichen Teil des Friedensvertrags

handelt, wie er am 10. Januar 1920 in Kraft gesetzt und in der Folge entsprechend dem § 22 des Anhanges 2 abgeändert wurde, sei es, daß die Verfehlungen sich gegen den Sachverständigenbericht vom 19. April 1924 richten Wenn der Beschluß der Reparationskommission mit bloßer Mehrheit zustande gekommen ist, kann jedes Mitglied, das an der Abstimmung teilgenommen hat, binnen acht Tagen nach dem Beschluß an eine Schiedsgerichtskommission, bestehend aus drei Mitgliedern appellieren, deren Entscheidung keine weitere Berufung zuläßt. Der Vorsitzende der dreigliedrigen Schiedsgerichtskommission soll ein bekannter amerikanischer Staatsbürger sein Vakanzen werden auf die gleiche Art wie die erstmalige Ernennung gewählt werden.

Keine Einigung im 3 Ausschuß.

WTB **London**, 1. August. (Radio.)

Wie der Berichterstatter von Havas aus London heute vormittag mitteilt, konnte der 3 Ausschuß, der während des großen Teiles der Nacht beraten hatte, sich über die Transferfrage der französischen Delegation nicht einigen. Die Kommission trat um 11 Uhr wieder zusammen.

WTB **London**, 1. August. (Radio.)

Nach dem Sonderbericht des Telegraph hat der 3. Ausschuß, der ununterbrochen den ganzen Tag gearbeitet hatte, seine Tätigkeit bis in die späten Abendstunden hinein fortgesetzt. Schließlich schlug der belgische Delegierte Guth eine Kompromißformel über die Transferfrage und die Sachlieferungen vor, die von einem besonderen Redaktionsausschuß beraten worden ist.

WTB **London**. 1. August. (Radio.)

Wie Reuter meldet, hat sich der 3. Ausschuß um 1.30 Uhr, **ohne zu einem Ergebnis gelangt zu sein, vertagt**. Er wird um 4 Uhr von neuem zusammentreten.

Die Frage der Abänderungen des Dawesplanes ist abgelehnt.

Große Schwierigkeiten bereitet dagegen jetzt das Transferproblem. Wenn heute nachmittag auf dem einen oder anderen Wege kein Einverständnis erzielt werden kann, so besteht zu erwarten, daß die Angelegenheit den Ministerpräsidenten zur Entscheidung unterbreitet wird.

Die Einladung Deutschlands.

WTB **London**, 1. Aug. (Radio.) Unterrichtete Kreise sind der Ansicht, daß die Anberaumung einer Vollversammlung für morgen die unmittelbar bevorstehende Einladung Deutschlands bedeutet.

Die Sitzung der Reparationskommission.

WTB **Paris**, 1. Aug. (Radio.) Der Sonderberichterstatter von Havas meldet aus London:

Die Reparationskommission trat heute vormittag am Sitze der französischen Kommission offiziell zusammen. Die Sitzung dauerte von 11 bis 12 Uhr.

Die Kommission behandelte die Berichte der im Sachverständigenplane vorgesehenen 3 Organisationsausschüsse.

Der Bericht der juristischen Kommission über die Einladung Deutschlands hat der Reparationskommission noch nicht vorgelegen. Die Reparationskommission tritt morgen wieder zusammen.

Die Konferenzlage.

WTB **London**, 1. Aug (Drahtb) Zur Konferenzlage erfährt Reuter: Die Hauptschwierigkeit in der ganzen Situation bildet jetzt das Ergebnis der Beratungen des 3 Ausschusses. Von einem **Widerspruch der Bankiers gegen die bisher erzielten Ergebnisse verlautet nichts, was als gutes Zeichen gedeutet** wird, da die Bankkreise bei einer früheren Gelegenheit sehr schnell protestiert haben Unter den Konferenzteilnehmern herrscht daher die Meinung, daß der Bericht endgültig und geeignet ist, den Dawesplan in Wirksamkeit zu setzen.

Die Londoner Tagungen der Repko.

WTB **Paris**, 1. Aug. Nach einer Veröffentlichung der Reparationskommission in London hat die Reparationskonferenz in der heutigen unter dem Vorsitz von Barthou abgehaltenen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: Die Reparationskommission beschließt, in London jedesmal offiziell dann zu tagen, wenn es erforderlich ist, um über die ihre Zuständigkeit fallenden Fragen zu verhandeln. Nach Havas wird die Kommission morgen Vormittag eine neue offiziöse Sitzung abhalten Für die erste offizielle Sitzung ist noch kein Zeitpunkt angegeben. Auch über die Berufung der deutschen Vertreter vor die Kommission sei noch kein Beschluß gefaßt worden. Der Kommission seien überhaupt noch keine Entschließungen, nicht einmal der Bericht des Juristenausschusses vorgelegt worden.

Die Kommissionverhandlungen.

WTB **Paris**, 31. Juli Ueber die gemeinsamen Verhandlungen der ersten Kommission (Verfehlungs und Sanktionen) und der dritten Kommission (Sachlieferungen und Konfertierungen) meldet der Sonderberichterstatter der Havasagentur aus London: **Die Auseinandersetzung über den französischen Vorschlag, der den beiden Delegationen gestern von den Delegationsführern zugegangen ist wurde heute nachmittag begonnen Das schiedsgerichtliche Verfahren im Falle einer Unstimmigkeit in der Reparationskommission scheint in der ersten Kommission keine Schwierigkeiten zu machen. In der dritten Kommission jedoch hätten die englischen Sachverständigen Einwendungen gegen die französische Formel vorgebracht, in der gesagt sei, daß die Deutschen die Verpflichtung übernehmen, die Lieferungen ihrer Staatsangehörigen zu gewährleisten. Die englischen Sachverständigen wünschen, wie verlautet, daß die deutsche Regierung lediglich gehalten sein soll alle Anstrengungen zu machen, um die Erfüllung des Sachlieferungsprogramms zu erleichtern. Ferner hätten die englischen Sachverständigen erklärt, sie hätten keine Vollmachten, um die Entscheidung darüber zu treffen, ob die drei Fragen der Verfehlung, der Konvertierung und der Sachlieferungen miteinander zu verknüpfen wären Die beiden Kommissionen setzten ihre Verhandlungen über das schiedsgerichtliche Verfahren heute nachmittag gegen 3 Uhr fort Die Delegationsführer werden wahrscheinlich in den Abendstunden zusammentreten um die Ergebnisse dieser Verhandlungen zu prüfen. Allgemein sei heute vormittag in den Delegationskreisen der Eindruck ausgesprochen günstig.**

Hughes Abreise von Paris.

WTB **Paris**, 1 Aug. Staatssekretär Hughes ist gestern von Paris nach Brüssel abgereist.

Deutschland.

Eine völkische Stimme über den Religionsunterricht.

Die Leipziger „Mitteld. Rundschau" brachte in ihrer Nummer vom 7 Juni einen Artikel von Hauptpastor Friedrich Andersen über „Deutsches Christentum in der Schule" Seit Jahrzehnten besteht nach den Ausführungen des Herrn Hauptpastors ein Wettkampf um Jugend und Schule. Auch die völkische Bewegung müsse von dem Wunsche geleitet sein, der heranwachsenden Jugend das Beste zu geben. Das führe von selbst zur Frage: „Wie der Unterricht in der deutschen Schule besonders der zur Weltanschauung wichtigste, nämlich der Religionsunterricht, gehandhabt werden soll"

„Da ist nun die erste Forderung, daß das jüdische Alte Testament ganz und gar aus diesem Unterricht zu verschwinden hat." Das Alte Testament enthalte keinen Hinweis auf Jesus als „Messias im christlichen Sinn"; das lehrten zwar kirchliche Theologen . . . „Eine Fülle von frommen und selbständig forschenden Laien" habe längst erkannt, „daß es sich in der ganzen jüdischen Literatur immer nur um die Selbstbehauptung des jüdischen Volkes und seine Weltherrschaftsansprüche handelt". Das ganze Alte Testament sei nichts anderes als ein „politisches Programm" Daraus wird dann nochmals der Schluß gezogen: „Also: das ist ganz selbstverständlich: das Alte Testament darf auf keine Weise in die Schule geschmuggelt werden; sonst erziehen wir unsere Kinder zu jüdischen, statt zu deutschem und christlichem Denken!"

Die Jesuserlegion solle nach dem bewährten Grundsatz des stufenmäßigen Aufbaues den Kindern nahegebracht werden, zunächst in Gebeten und Liedern, dann „durch ein immer tiefer ausgearbeitetes Bild des Heilandes selbst, wobei dessen heldische Züge besonders klar gemacht werden sollen" Dann Neues Testament und Kirchengeschichte. „Der bisherige Katechismusunterricht hat dagegen als dogmatisch ganz zu unterbleiben."

Die durch den Ausfall alttestamentlicher Stoffe freigewordene Zeit wird ausgefüllt durch „die bisher so arg vernachlässigte Kenntnis der Religion und Geschichte unserer eigenen Vorfahren" . . . „Denn hier haben wir doch etwas, was aus der deutschen Volksseele selber hervorgegangen ist." „Dazu kommen noch später die Taten und Schriften unserer großen Männer." „So gliedert sich Christentum und Deutschtum ganz von selber zu einer einheitlichen arischen Weltanschauung zusammen. Und wenn daneben die Schule von Herzen auch Vaterlandsliebe und alle anderen Kulturgüter pflegt, wie sollte dann nicht ein tapferes deutsches Christentum in Zukunft die Folge sein?"

Solche Verlautbarungen machen es klar, wie notwendig es ist, für bekenntnismäßigen Religionsunterricht und Bekenntnisschulen einzutreten, die wirklich solche sind Wenn der oben geschilderte Geist in einer Schule herrscht, da bleibt kein Platz mehr für ein Bekenntnischristentum katholischer oder auch evangelischer Art. Solche Stimmen aus völkischen Kreisen sind geeignetes Material zur Gewissenserforschung für völkische Katholiken.

Aus dem Reichsrat.

WDZ **Berlin**, 1 Aug. Der Reichsrat stimmte in seiner Vollsitzung den vom Reichstage beschlossenen Abänderungen der sozialpolitischen Gesetze zu. Mit dem Gesetzentwurf über die Fortgewährung der Meistbegünstigung an die tschechoslowakischen Republik, **über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des vorläufigen deutsch-spanischen Handelsabkommens und über den Beitritt von Staaten zu dem Haager Abkommen über internationales Privatrecht** erklärte sich der Reichsrat einverstanden.

Die **Verordnung über die Wochenhilfe** wurde angenommen. Der einmalige Entbindungskostenbeitrag wird von 7 M auf 25 Mark, der Mindestsatz des Wochengeldes von 12 Pf. täglich auf 15 Pf. und das Stillgeld von 17 auf 25 erhöht.

Der Reichsrat stimmte ferner einer Verordnung zu, wonach künftig die **Ausländer im Inlande und die Deutschen im Auslande die Zahlungen in der Unfallversicherung entsprechenden Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung ohne jede Einschränkung echalten,** und zwar mit Wirkung ab 1. Juli d Js.

Angenommen wurde eine Novelle zu dem Gesetz über **Prüfung und Beglaubigung von Fiebethermometern.** Danach liegt künftig die Verpflichtung zur Herbeiführung der Prüfung dem Hersteller ob. Noch **nicht gebrauchsfähige Thermometer** dürfen nicht an Händler, sondern nur an diejenigen abgegeben werden, die die Thermometer selbst fertigstellen.

Der Reichsrat beschäftigte sich dann mit einem Gesetzentwurf über eine

zweite Aenderung der Personalabbauverordnung.

Danach wird die Ermächtigung der Regierung, die Beamten in den Ruhestand zu versetzen, nur noch bis zum 31. Juli 1925 dauern. Der Abbau von Angestellten und Beamten des Reiches darf nur auf Beschluß der Reichsregierung erfolgen, wenn eine Einschränkung des Geschäftsumfanges oder eine Verminderung der behördlichen Einrichtungen den Abbau nötig macht, und ein entsprechender Beschluß der Reichsregierung ist dem Reichsratsausschuß mitzuteilen.

Die Regierungsvorlage hatte die Bestimmung enthalten, daß, soweit die Beamten bereits über 60 Jahre alt sind der Abbau auch ohne förmlichen Beschluß der Regierung innerhalb der einzelnen Verwaltungen erfolgen könnte Die Ausschüsse des Reichsrates haben diese Bestimmung gestrichen. Nach der ursprünglichen Verordnung wurde den Pensionären und Rentenempfängern das Privateinkommen angerechnet. Jetzt soll nur das Arbeitseinkommen berücksichtigt werden. Bei Hinterbliebenenbezügen finden Abzüge überhaupt nicht mehr statt Namens der Reichsregierung ersuchte Ministerialdirektor Ziegelasch um Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich der Beamten, die über 60 Jahre alt sind. Der Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurde mit 40 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Die Ausschußbeschlüsse wurden unverändert angenommen

Der Abbau Scheidemanns und Leinerts beanstandet.

() **Berlin**, 1. Aug Wie das Tageblatt hört, haben die Regierungspräsidenten von Kassel und Hannover die Beschlüsse über den Abbau der sozialdemokratischen Bürgermeister Scheidemann und Leinert beanstandet, weil entgegen der Abbauverordnung die von dem Beschluß Betroffenen nicht vorher gehört worden sind. Die Gemeindevertretungen werden nunmehr über die Angelegenheit erneut Beschluß fassen.

Die Amtsenlassung eines Novemberputschisten.

WTB **München**, 1 Aug. Das Urteil der Disziplinarkammer für nichtrichterliche Beamte, München, gegen den Oberamtmann Dr. Frick von der Polizeidirektion München lautet auf Dienstentlassung.

Ausland.

Bundeskanzler Dr. Seipel.

Der Kanzler erfreut sich andauernd guten Wohlbefindens. Er unternimmt täglich Ausfahrten. Aus Anlaß des Attentates gegen Dr. Seipel ist die Wohltätigkeitsaktion Dr. Seipel-Sühnegabe ins Leben gerufen worden, die den Zweck verfolgt, Spenden zu sammeln und das Sammelergebnis dem Bundeskanzler bei Wiederantritt seines Amtes zur Verwendung für wohltätige Zwecke zu überreichen

Die Ueberführung der Leiche Jaures ins Pantheon

WTB **Paris**, 1. Aug. Kammer und Senat haben heute einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die Ueberführung der Leiche Jaures in das Pantheon bestimmt wird.

* Jaures war bekanntlich der sozialistische Pazifist, der stets für eine Verständigung mit Deutschland eingetreten ist. Besonders in den kritischen Marokkojahren 1905-06, 08, 11 ist er in Frankreich wie auch in Deutschland für eine Verständigung zwischen beiden Ländern sehr tätig gewesen Aufsehen erregte besonders 1906 das von Bülow ausgesprochene Bedauern für Jaures in Berlin, wodurch Deutschland im Auslande an Ansehen sehr gelitten hat. Jaures war auch gerade in der Zeit vor Kriegsausbruch ein starker Gegner der deutschfeindlichen Strömungen in Frankreich. Noch in den letzten Julitagen 1914 hielt er wiederholt scharfe Reden gegen die Kriegstreiber. Aber er konnte die chauvinistische Stimmung in Paris nicht bannen. Sein Arbeitn für den Frieden mußte er mit dem Tode bezahlen, denn eine Kugel eines Chauvinisten machte auf offener Straße seinem Leben ein Ende Damit war für alle klar, daß die Kriegstreiber in Paris die Oberhand hatten.

Die Ueberführung seiner Leiche in das Pantheon die jetzt beschlossen ist, ist die höchste Ehrung, welche Frankreich seinen Toten erweist. Denn hier liegen die sterblichen Ueberreste aller großen Männer Frankreichs von Napoleon 1. angefangen. Dieser Beschluß zeigt eine gewaltige Sinnesänderung des französischen Volkes, die man vor Monaten noch nicht für möglich gehalten hätte Dr. W.

Ein griechisch-bulgarischer Zwischenfall.

WTB **Athen**, 1. Aug. Die Blätter berichten, daß der griechische Bürgermeister eines Dorfes bei Stanimaka an der griechisch-bulgarischen Grenze am vorigen Donnerstag von 10 Bulgaren ermordet wurde, in dem sie eine Bombe gegen sein Haus warfen Die bulgarische Regierung hat, wie verlautet, ihr Bedauern über diesen Zwischenfall ausgesprochen und sagte die Bestrafung der Schuldigen zu.

Ein zweiter ernsterer griechisch-bulgarischer Zwischenfall.

WTB **Sofia**, 1 Aug. Wie die Bulgarische Tel.-Agentur meldet, wurden laut Berichten von bulgarischen Bauern aus Griechisch-Mazedonien dort **26 Bauern von griechischen Grenztruppen und bewaffneten griechischen Auswanderern aus Kleinasien festgenommen und gefesselt abgeführt.** In der Nähe des Dorfes Tirene wurde dann von der Begleitmannschaft **auf sie geschossen, und 19 Personen wurden auf der Stelle getötet,** während sieben entfliehen konnten, die amtlicher bulgarischer Stelle Bericht erstatteten. 15 weitere Bulgaren sollen auch noch abgeführt worden sein. Die **bulgarische Regierung hat dringende Vorstellungen bei der griechischen Regierung** und bei der internationalen Kommission für die griechisch-bulgarische Auswanderung erhoben

Kein erheblicher Schaden für Reichsdeutsche in Sao Paolo.

WTB **Berlin**, 1. Aug. Nachdem die Aufständischen gestern die Stadt Sao Paolo verlassen haben und die Regierungstruppen dort eingezogen sind, ist die unmittelbare Verbindung mit dem deutschen Konsulat wieder hergestellt Soweit sich nach den bisher vorliegenden telegraphischen Meldungen der Gesandtschaft in Rio de Janeiro und des Konsulats in Sao Paolo übersehen läßt sind reichsdeutsche Firmen durch den Aufstand und die Bewegung nicht erheblich beschädigt worden. Ein ausführlicher Bericht der deutschen Vertretungen über die Ursachen und den Verlauf der Bewegung sind unterwegs.

Soziales.

Um die Arbeitszeit.

Berlin, 1. Aug Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Vorstand des Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften beschäftigen sich in ihren Sitzungen vom 28. und 29. Juli mit dem Antrag des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes betr die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens. Der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Gesamtverband der Christlichen Gewerkschaften sind bereit, nach Erledigung des Dawes-Gutachtens und nach der Ueberwindung der gegenwärtigen Kredit- und Wirtschaftskrise mit ihrer gewaltigen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sowie nach erfolgter Stellungnahme der Reichsregierung zur Frage der Ratifizierung des Washingtoner Abkommens auf die Reichsregierung dahingehend einzuwirken, daß sie dem Reichstag einen Arbeitszeitgesetzentwurf **vorlegt, der die Mängel der gegenwärtigen Arbeitszeitverordnung beseitigt.** Erforderlichenfalls wird der Deutsche Gewerkschaftsbund auch für die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens eintreten und, wenn nötig, einen Volksentscheid darüber herbeiführen helfen unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die gesetzgebenden Körperschaften der übrigen Hauptindustrieländer sich ebenfalls zur Ratifizierung bereit erklären

Wirtschaftliches.

Die Reichsindexziffer.

WTB **Berlin**, 1. August (Drahtb.) Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Kleidung belauft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes für Mittwoch 30. Juli auf das 1,14billionenfache der Vorkriegszeit. (Gegenüber der Vorwoche 1,16) Es ist daher eine **Abnahme** von 1,7 vom 100 zu verzeichnen, wie auf das Nachlassen von Gemüse und Kartoffeln zurückzuführen ist. Für den Durchschnitt des Monats Juli berechnet sich die Reichsindexziffer auf das 1,16billionenfache gegenüber dem 1,12billionenfachen im Monat Juni, also eine Zunahme.

Die Verlängerung der Micumverträge.

WTB **Düsseldorf**, 1. Aug. Von der Sechserkommission und der Micum wurde das bisherige Abkommen mit folgenden Abänderungen verlängert:

1. Das neue Abkommen gilt bis zu dem **Zeitpunkt der für den Beginn der im Sachverständigengutachten vorgesehenen Zahlungen bestimmt werden wird.** Indessen kann die Sechserkommission vom 15. August ab den Vertrag mit fünftägiger Frist kündigen.

2. Die Ein- und Ausfuhrabgaben, sowie die Zu- und Ablaufgebühren, die im Monat Juli in Kraft waren, werden vom 8. August ab auf die Hälfte herabgesetzt

3. Die **laufenden Kohlensteuern** werden vom 1. August ab um **25 Pfennig ermäßigt.**

4. Um den Absatzschwierigkeiten, unter denen die Zechen im Monat Juli zu leiden hatten, Rechnung zu tragen, wird die **Kohlensteuer für diesen Monat auf 50 Pfennig ermäßigt.**

Die Stabilisierung unserer Währung.

Der Rentenbankverordnung und den Durchführungsbestimmungen dazu verdanken wir die Stabilisierung unserer Währung. Schlimmer als alle Steuern war der allgemeine Vermögensverfall infolge des rasenden Sinkens der Mark. Daß es bei der Notwendigkeit, die Rentenbank so schnell wie möglich ins Leb zu rufen und die erforderlichen Unterlagen zu beschaffen, nicht ohne Härten hat abgehen können, liegt auf der Hand Landwirtschaft, Industrie und Handel mußten mit ihrem Vermögen die notige Sicherheit für die Rentenbanknoten bilden. Die Gesamtbelastung ließ sich leicht feststellen, schwierig aber war es, sie auf die einzelnen Betriebe zu verteilen, da es an jeder Unterlage für die Bewertung der Grundstücke und Betriebsvermögen fehlte. Es blieb nichts anderes übrig, als bei der Landwirtschaft an den Wehrbeitrag, wie er bei der Landabgabe zugrundegelegt, und bei den Betrieben der Industrie und des Handels an die Höhe der Betriebsvermögen anzuknüpfen, wie sie bei der Brotversorgungsabgabe eingesetzt worden ist. Spätere Schätzungen standen nicht zu Gebote Kaum waren nun die Veranlagungen den Herangezogenen zugestellt, so ergoß sich ein Meer von Einsprüchen auf die Steuerbehörden, die alle in der gleichen Weise damit begründet wurden, daß die Werte oder Vermögen viel zu hoch angenommen seien Die einen glauben nachweisen zu können, daß sie schon zum Wehrbeirag oder zur Landabgabe oder zur Brotabgabe überschätzt seien, die anderen machen geltend, daß in der Zwischenzeit ihr Vermögen wesentlich gemindert sei. Vergeblich sind alle Belehrungen, daß nach Lage der Gesetzgebung alle diese Ausführungen an den Ergebnis nichts ändern können und unberücksichtigt bleiben müssen. Vergeblich sind alle Verträftungen darauf, daß es sich doch nur um vorläufige Veranlagungen handelt, die sich von selbst ändern, sobald der der Landabgabe zugrundegelegte Wehrbeitragswert oder das für die Brotversorgungsabgabe maßgebende Betriebsvermögen anderweitig festgesetzt wird und daß eine Berichtigung vorbehalten ist, wenn bei der Veranlagung bei der Vermögensteuer eine Berichtigung erfolgt . Vergeblich sind alle Hinweise, daß es sich ja unächt nur um die Zinsen handelt, vergeblich alle Ermahnungen der Behörden, von Rechtsmitteln Abstand zu nehmen, die zweifellos zurückgewiesen werden und nur Kosten verursachen, weit höher als die Zinsen eines Jahres. Durch alle Instanzen werden die Rechtsmittel verfolgt, um schließlich die Erfahrung zu machen, daß dieses Vorgehen zwar an der Umlagepflicht nichts geändert, wohl aber neben den alten Pflichten noch neue Gerichtskostenlasten aufgebürdet hat.

Es ist leider eine alte Erfahrung, daß die Steuerpflichtigen alles, was ihnen von den Steuerbehörden gesagt wird, mit Mißtrauen aufnehmen und glauben, daß es für die armen Finanzbeamten„ die nichts tun als ihre Pflicht erfüllen, und unter der Last ihrer Pflichten fast zusammenbrechen, keine größere Freude gebe, als die Steuerpflichtigen möglichst zu zwicken, zu zwacken und wirtschaftlich zu ruinieren. Jedem anderen wird mehr getraut. Insbesondere unverantwortlichen Ratgebern und den eigenen Kreisen wird das Ohr geöffnet. So zeigt sich dann, daß aus denselben ländlichen Bezirken fast alle diese völlig verfehlten Beschwerden von ein und derselben Person verfaßt werden, deren Urteil weniger durch Sachkenntnis als durch den Wunsch getrübt ist, aus der Abfassung dieser Eingaben für sich Vorteile herauszuschlagen. Jeder, der mit Umlagepflichtigen in Berührung kommt und irgendwelchen Einfluß auf sie besitzt, sollte sie auf das völlig Verkehrte und die für sie nur schädlichen Folgen ihres Vorgehens hinweisen, sie von Einlegung von Rechtsmitteln abhalten und zur Rücknahme der eingelegten veranlassen.

Ortsnachrichten aus dem Kreise Olpe.

Reichssteuerverteilung

an die preußischen Gemeinden und Gemeindeverbände.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, gibt der Minister des Innern folgende Steuerverteilungen aus Ueberweisungen des Reiches bekannt:

a) Einkommensteuer an Gemeinden für Juni 1,30, für Juli 1,20; an Landkreise 0,22 bezw 0,18; an Provinzen 0,10; bezw. 0,10;

b) Körperschaftssteuer an Gemeinden für Juni 0,60; für Juli 5, an Landkreise für Juni 0,12; bezw. 0,92; an Provinzen für Juni 0,05 bezw. 0,40 auf jeden Rechtsanteil des abgerundeten Verteilungsschlüssels für 1924;

c) Umsatzsteuer an Gemeinden für Juni 3,50; für Juli 10; an Landkreise für Juni 1,10 bezw. 3,30; auf jede Einheit des Umsatzsteuerschlüssels;

d) Kraftfahrzeugsteuer: 1 allgemeiner „Betrag zum Zwecke der öffentlich-rechtlichen Wegeunterhaltung für Juni 1 454 000 GM.; für Juli 1 233 000 GM.; 2. besonderer Betrag für Zwecke des Wegebaues und der Wegeunterhaltung für Juni 727 000 GM.; für Juli 616 500 GM;

e) Dotationen für Juni 1 Million GM., für Juli 1 400 000 GM.

Unter Zugrundelegung der ihr bekannten Schlüsselzahl vermag jede Gemeinde sich den ihr zustehenden Betrag zu errechnen.

Steuerkalender für August.

5. August: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die in der Zeit vom 20. bis 31. Juli einbehaltenen Steuerbeträge Keine Schonfrist.
10. August: Vorannmeldung und Vorauszahlung für die Monatszahler der Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbe- und Lohnsummensteuer. Schonfrist bis 17. August.
10 August: Kirchensteuer: Vorauszahlung für Juli für die Monatszahler auf die Einkommensteuer. Schonfrist bis 17. August.
15. August: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die in der Zeit vom 1 bis 10. August einbehaltenen Steuerbeträge. Keine Schonfrist.
15. August: Vermögensteuervorauszahlung für das 3 Quartal. Schonfrist bis 22. August.
15. August: Einkommensteuer- (Körperschaftssteuer) Vorauszahlung für Landwirtschaft. Schonfrist bis 22. August.
15 August: Grundvermögensteuer nebst Gemeindezuschlag sowie Hauszinssteuer.
25. August: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die in der Zeit vom 11. bis 20. August einbehaltenen Steuerbeträge Keine Schonfrist.

m. **Olpe**, 2 August. Der in Düsseldorf so plötzlich gestorbene Oberbürgermeister a. D. Wilhelm **Marx**, Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf, wird seine letzte Ruhestätte hier finden Montag abend soll die Leiche hier eintreffen und am Dienstag Nachmittag wird hier die Begräbnis stattfinden.

r. **Olpe**, 2 August. Mit dem morgigen Tage werden die Kaiserhoflichtspiele, die in der Sommersaison aussetzten, wieder eröffnet. Jedenfalls wird der Andrang zu den Lichtspielen auch künftighin nichts zu wünschen übrig lassen. Es wäre zu wünschen, daß in der neuen Saison auch einmal wieder bi'ds'de Filme über die Leinwand gingen, wie sie bereit, in den Passionsspielen und dem denkwürdigen Rheinfilme geboten wurden.

r **Olpe**, 2. August Es sei auf das Samstag, den 2, Sonntag, den 3. und Montag, den 4. August, im Hotel Kaiserhof stattfindende Preisschießen auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht, bei dem 5 Hauptehrenpreise und 6 Tagespreise zur Verteilung kommen werden.

)(**Olpe**, 2 Aug. Mit Rücksicht darauf, daß zu denjenigen Stunden in denen Schlafwagen laufen, die Speisewagen in der Regel ausgesetzt sind, gibt die Mitropa in einigen Schlafwagen am Morgen zu dem bisherigen einfachen Kaffee jetzt auch solchen „komplett".

!! **Drolshagen**, 1 August. Die Mehrzahl der Stadtverordneten beantragten eine außergewöhnliche Stadtverordnetensitzung zwecks Stellungnahme zu der am 4. Juli d. J. mit 7 gegen 2 Stimmen getätigten Neuwahl des Stadtvorstehers deren Bestätigung bis heute noch aussteht.

:: **Altenhundem**, 1. August. Hier besteht seit kurzem ein Gabelsbergerscher Stenographenverein, der in Kürze einen Lehrkursus eröffnen will.

Provinzielles

() **Waldbröl**, 1. Aug. Das Bürgermeisteramt gibt bekannt: Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche **fällt** der auf Donnerstag, tag, den 7. August festgesetzte **Viehmarkt** aus.

() **Siegburg** 1. Aug. Vor etwa 3 Wochen wurde an einem Mädchen aus Lohmar im Schlangenfiesen von einem jungen Burschen aus Siegburg ein **Straßenraub** begangen, wobei dem Mädchen ein kleiner Geldbetrag abgenommen wurde. **Der Bursche** ist jetzt in der Person eines übelbeleumundeten 17jährigen Menschen von hier ermittelt worden **Heute konnte er festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt werden.**

WTB **Dortmund**, 1. Aug. Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen ist in der Zeit vom 1 Juli bis 31. Juli wiederum gesunken. Sie nahm von 7000 auf rund 5900 ab. Darunter 5650 männliche und 250 weibliche Personen.

WTB **Dortmund**, 1 Aug. Die Ehefrau Poppke, welche von ihrem Manne mit einem Brotmesser schwer verletzt worden war, ist im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen.

Herne, 1 Aug. Ein mit dem Verschweißen von Eisen am Koksofen beschäftigter Arbeiter fand auf der Zeche Friedrich der Große, Schacht 3—4, **verkohlte Rest e einer Kindesleiche.** Da am Tage vorher dort zwei unbekannte Männer gesehen wurden, von denen der eine ein zusammengeschnürtes Paket in den Ofen warf, handelt es sich allem Anschein nach um Tötung eines Kindes. Die **Ermittelung und Festnahme** der Täter ist bereits erfolgt

WTB **Erkelenz**, 1. Aug. Eine Belgierin fiel dieser Tage durch ein Deckenfenster der Bahnsteighalle und verletzte sich so schwer, daß sie bald darauf im Krankenhause verschied.

WTB **Münstermaifeld**, 1. Aug. Bei Aufräumungsarbeiten, die am Westturm der hiesigen Pfarrkirche vorgenommen wurden, sind **interessante Funde ans Tageslicht gekommen.** Es wurden ein Häuflein Gefäßscherben römischen Ursprungs, fünf schwere Steinkugeln, Glockengehänge, Knochenreste und ein französisches Bajonett aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts gefunden.

WTB **Limburg**, 31. Juli. An einem jungen Mädchen wurde auf der Straße von Limburg nach Eschhofen ein **Raubüberfall** ausgeführt. Drei Burschen fielen über das Mädchen her und verlangten seine Barschaft Da sich das Mädchen jedoch weigerte, wurde ihm das Geld gewaltsam abgenommen. Die Täter konnten bereits festgenommen werden.

() **Bielefeld**, 1. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung hat einen Antrag der Bürgerpartei auf Abbau des Magistrats, von dem in erster Linie der sozialdemokratische Zweite Bürgermeister Köllner betroffen wird, mit 19 gegen 17 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

!! **Sundern** (Westf.), 1. August. **(Schwerer Autounfall)** Von einem Siegener Auto wurde die Putzmacherin Bettenheuer an der Wegegabel Arnsberg-Hüstener Chaussee derart **angefahren**, daß sie einen **Fuß- und Schädelbruch** erlitt Am Auftommen der Bedauernswerten, die in das Hüstener Krankenhaus überführt wurde, wird gezweifelt. Der Chauffeur ist schuldlos.

)(**Bad Ems**, 1. Aug Der **Kurienkardinal Ragonesi** aus Rom ist nach einer Fahrt durch das Rheinland inkognito u einem längeren Kuraufenthalt in Bad Ems eingetroffen.

() **Goslar**, 1. Aug. An der Grenze des Tarner Waldreviers traf ein Förster auf mehrere Wilderer, die einen Hirsch erlegt hatten. Es entspann sich ein heftiger Kampf Der Förster schoß einen der Wilderer nieder, einen anderen verwundete er schwer, die übrigen flüchteten. Der Tote ist ein 70jähriger Mann, der als Wilderer schon lange im Harz bekannt ist.

Kirchliches

Veränderungen in der vatikanischen Diplomatie

stehen nach Informationen aus Rom bevor. Der Berliner Nuntius Pacelli und der Pariser Nuntius **Zerettie** sollen zu Kardinälen ernannt werden, womit nach den vatikanischen Gepflogenheiten ihre Weiterverwendung als Nuntien unmöglich wird. Ueber die Neubesetzung der beiden Posten verlautet noch nichts dagegen solle in verschiedenen Nuntiaturen zweiter Klasse so diejenige in Buenos Aeres in solche erster Klasse umgewandelt werden.

Mittelstandsfragen

Das Handwerk zur Steuerreform.

Auf der Tagung der westdeutschen Handwerkskammern in Detmold am 25 Juli wurden die Forderungen des Handwerks an eine Steuerreform programmatisch festgelegt. Insbesondere wurden gefordert:

1. eine Vereinfachung des Steuersystems die jedem Steuerpflichtigen einen klaren Ueberblick über die Höhe und die Wirkungen der ihn belastenden Steuern gibt und auf diese Weise eine gesunde Preisberechnung ermöglicht;

2 eine gerechtere Verteilung der Steuern unter den einzelnen Berufsständen, wobei zu berücksichtigen ist, daß der Mittelstand unter der Inflation wie kein anderer Berufsstand gelitten hat;

3 eine Verminderung der Steuerzahlstellen, damit die Gesamtbelastung des Einzelnen sichtbar wird;

4. Beseitigung aller Steuern, die nicht ergiebig sind, d. h. deren Eingänge die Verwaltungskosten nicht erheblich übersteigen;

5 daß bis zur Neuregelung des Steuersystems den Anträgen auf Steuernachlaß aus den Kreisen des Mittelstandes weitgehend entsprochen wird und daß die Finanzämter angewiesen werden, in den Fällen der tatsächlichen Unmöglichkeit der Steuerleistung von der Anwendung des Steuerzinsgesetzes abzusehen.

Turnen, Spiel und Sport

Deutsche Jugendkraft.

Deutsche Jugendkraft.

Zum ersten Male war unserem Verbande ein Kursus im Berliner Stadion zugestanden werden Ueber 600 wollten teilnehmen, aber 100 war die Höchstzahl. So verlebten denn die „Auserwählten" zwei fruchtbare Wochen im prachtvollen Deutschen Stadion. Erstklassige Lehrkräfte waren von früh bis spät bestrebt, möglichst gründlich und vielseitig mit allen Gebieten der Leibesübungen vertraut zu machen. Anerkannte Fachleute, Männer der Wissenschaft, hielten Vorträge Jeder nahm reiches Wissen mit. Bei der Abschiedsfeier waren der 2. Vorsitzende der DJK Reichstagsabgeordneter Hofmann (Ludwigshafen), Vertreter verschiedener Ministerien, sowie der Deutschen Hochschule für Leibesübungen zugegen. Dabei hielt Dr Diem, der Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, eine Rede, der wir folgendes entnehmen:

„Die heutige Pflege der Leibesübungen entspringt meist dem Gebote der Nützlichkeit; doch gibt es nichts absolut Gutes, darum kann der Sport auch Schaden bringen. Und zwar schädigt er bestimmt dann, wenn man ihn entseelt, d. h wenn man ihm die Seele das höhere Ziel raubt. Das ist überall dort der Fall, wo er zum bloßen Zuschauersport herabgewürdigt wurde. Um den Sport wirklich zum Quell des Guten zu machen, muß man die höchsten Ideale in ihn hineinlegen Leider ist dies vielerorts nicht der Fall. Darum ist ein Verband wie die Deutsche Jugendkraft mit sittlicher Zielsetzung so überaus wertvoll, weil er den „Nur-Sportverbänden" wieder den rechten Weg weist. Wenn er auch keine Rekordleistungen zeigt, (wird auch nicht beabsichtigt) so leistet er damit doch einen wertvollen Beitrag zur Gesamterziehung des deutschen Volkes. Diesen Wert weiß nur der zu schätzen, der den Menschen als Harmonie von Geist und Körper erkennt Wenn die DJK auf dem begonnenen Wege weiterarbeitet, wird sie eine geschichtliche Aufgabe mithelfen zu erfüllen, die Mechanisierung des Sports zu verhindern und wird zu einem wahren Jungbrunn werden des Deutschtums und der sittlichen Volkskraft."

Auf dem Fuldaer Verbandstag des Verbandes der katholischen Jugend- und Jungmännervereine Deutschlands E. V. behandelte Verbandsleiter Deutsch die vaterländischen Aufgaben der Deutschen Jugendkraft Das Vaterland braucht körperlich und geistig gesunde, kraftvolle, nervengestählte Mannen, die nicht bei jeder Kraftanstrengung unterliegen, es braucht ein sittenreines und sittenstarkes Volk, treu in der Pflichterfüllung gegenüber Beruf, Familie, Gemeinde und Staat, frei von jedem Klassen- und Volkshaß, ein Volk, das wahre und bleibende Freuden sucht. Das Ideal der alten Griechen — schön und gut — das ist auch das Ziel der DJK, welches aber nur bleibend erreicht wird, wenn die Jugendkraftarbeit sich fernhält von dem Streben nach „Nur-Höchstleistungen". Dies führt zum Materialismus, zum Streben nach materiellen Vorteilen, zu Siegesfeiern, wobei die auf dem Sportplatz gewonnene Kraft verprafft wird.

Dem Vaterland besonders in der Zeit der Not die Treue zu halten, das Deutschtum im katholischen Sinne zu pflegen, das zu verwirklichen erstrebt die DJK.

Das diesjährige Reichsverbandstreffen der DJK findet vom 22.—25. August d. J zu Frankfurt a. M. statt Es kommen zur Austragung die Reichsmeisterschaften in Rasenspielen, Leichtathletik, Schwimmen und Turnen. Die Wanderer treffen sich **auf dem Feldberg-Taunus Montag den 25 Au**gust, treten die Teilnehmer zum 2. Verbandstag zusammen. Reichstagsabgeordneter Hofmann (Ludwigshafen) und andere führende Männer werden in Referaten zu grundsätzlichen und allgemeinen Fragen, die Sportarbeit betreffend, Stellung nehmen.

Kreisturnfest Westfalen-Lippe

WTB **Hagen**, 1 Aug. Zu dem Kreisturnfest Westfalen-Lippe, das vom 1. bis 3. August in Hagen abgehalten wird, wird sowohl von den beteiligten Turn- und Spielvereinen, als auch innerhalb der Hagener Bürgerschaft eifrig gerüstet. Allenthalben regen sich fleißige Hände zur Ausschmückung der Straßenzüge der Privat- und Geschäftshäuser, um den zum Teil schon heute hier eintreffenden Teilnehmern, deren Zahl über 10 000 weit hinausgeht, einen festlichen Empfang auch seitens der Einwohnerschaft zu bieten.

Am Sonnabend und Sonntag treten die Senioren der Turnvereine des Kreises Westfalen-Lippe zu den vorgesehenen Kämpfen in die Schranken Beide Tage bringen außer turnerischen Uebungen an Geräten, Schwimmveranstaltungen und Schlagball-, Handball- und Faustballspielen auch zahlreiche Mehrkämpfe für Turner und Turnerinnen. Wie am Freitag, so vereinigen sich an den beiden Haupttagen des Turnfestes die Festteilnehmer nach beendetem Wettstreit in der Stadthalle zu froher Unterhaltung.

Der Auftakt.

WTB **Hagen**, 1. August. (Drahtb.)

Die Stadt Hagen steht heute im Zeichen des Kreisturnfestes, an dem sich neben den Hagener Turnern und Spielvereinen sämtliche übrigen Turner des Turngaus Westfalen-Lippe, neben dem des Sauerlande der Lippische-Münden, Arnsberg-Hellweg, Ruhr-Lenne, Siegerländer-Ostwestfälischer, Münsterländischer und der Märkische Gau beteiligt.

Der Sportplatz „Höing" an der oberen Freiherstraße, der eigens zum Turnfeste völlig neu hergerichtet worden ist, ist heute das Ziel der jugendlichen Teilnehmer. Der äußerst starke Besuch, der sich in den Nachmittagsstunden noch weiter steigerte, ist ein Beweis für die rege Teilnahme der Hagener Bevölkerung.

Auf dem Festplatze sind mehrere Zelte aufgebaut, die die sauerländischen Turner und Besucher zu jeder Zeit mit Erfrischungen und Speisen aus ihren vorzüglichen Küchen Kellern und Büffees versorgen. Während mit jedem kommenden Zuge immer neue Turner und Turnerinnen für die Wettkämpfe am Samstag und Sonntag herbeiströmen, hatten heute in den frühen Morgenstunden

die Reichsjugendkämpfe

bereits ihren Anfang genommen. Die hervorragenden Leistungen, die bei den einzelnen Mehrkämpfen, darunter 100 Mtr. langer Weitsprung, Schlagball-Weitwurf sowie Uebungen an verschiedenen Geräten, den Besuchern gezeigt wurden, fanden reichen Beifall.

Ein besonderes großes Interesse fanden am Nachmittag

die Freiübungen,

die von vielen 1000 Turnern und Turnerinnen ausgeführt wurden, sowie die Stapelläufe, Spiele und Volkstänze und Sondervorführungen der Knaben und Mädchen. Um 7.30 Uhr versammelte sich die Turnjugend und die Schulen auf dem Höing zum Festzuge nach dem Bismarckturm.

Eine unübersehbare Schar Knaben und Mädchen fanden sich zum

Festzuge

ein Während noch die Letzten auf dem Festplatze zum Abmarsch bereit standen, hatte die Spitze des Festzuges, in dem zahlreiche Musikkapellen mitmarschierten, bereits die Stadt und den Stadtwald durchschritten und die Bismarckhöhe erreicht. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte ca. 2 Stunden.

Am Bismarckturm hielt Oberstudiendirektor Dr. **Krüper** vom Hauptausschuß des Kreisturnfestes eine Gedenkrede für die im Weltkriege gefallenen Turner.

Druck und Verlag: Verlagsanstalt F. X. Ruegenberg, Olpe. Verantwortlich für die Gesamtredaktion Dr. phil Albert Wand in Olpe; für die Berliner Redaktion: J. V. Krauß, Berlin-Schöneberg; für den Reklamen- u. Anzeigenteil: Ed. Ruegenberg, Olpe

Eine Dame welche eine zarte, weisse Haut u. blend. schönen Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der **Steckenpferd Teilse** die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Überall erhältlich.
Kreuz-Drogerie Bernhard Frerichmann.

Neue Betten
hochf. rot. dicht. Daunenköper, gleiche Ware wie vor dem Kriege. Katalog mit über 50 verschied. Preislagen frei. Bei Lagerbesuch Füllung i. Beisein d. Käufers.
Bettfedern 0,95 1,60
Halbdaunen Pfd. 2,50 3,50 4,50
Daunen Pfd. 8,50 14.— 18,—

Oberbett m. 7 Pfd.	16,65	26,00	29,50	32,30
Unterbett m. 6 Pfd.	15.70	24,40	27,40	29,80
2 Kissen m. 5 Pfd.	9,95	15,35	17,85	19 85
1½ schl. Bett zus	41,90	65,75	74,75	81,95

2 schlägig ca. 10% mehr. Bessere Betten bis 170 Mk.
Bettfedern-Großhdlg. **W. Büttner,** G. m. b. H., **Werl** i. W. **Nr. 12.**

P. P

Hierdurch bitten wir unsere Kundschaft, bis zum 15. August 1924 die

Restbeträge für die gekauften Schweine zu bezahlen,

da wir wegen der hohen Zinsen nicht mehr länger Ausstand geben können Nach diesem Tage sind wir gezwungen, Bankzinsen zu berechnen. (†)2554)

Die Vereinigten Schweinehändler der Kreise Siegen, Waldbröl, Olpe und Wittgenstein.

Motorräder,

erstklassige Fabrikate, 2takt und 4takt, sowie 1- und 2-Zylinder-Maschinen, habe noch preiswert ab Lager abzugeben. w174
Zahlungsweise nach Uebereinkunft.
K. Becker :: Olpe Westfälischestr. 30. Telefon 234.

Sonntag nachmittag von 5 Uhr ab
Konzert
Café Harnischmacher, Olpe, Felmicke.

Schöne junge
Schweine
hat abzugeben
Richard Hesse
†)2561) Neger

Mund-Harmonikas
echtes Knittlinger Fabrikat empfehlen (w47
Gebrüder Clemens, Olpe, Martinstrasse.

Aeltere Dame sucht
möbliertes Zimmer
mit guter Pension in Olpe.
Offerten unter Nr †)3100 a. d. Geschäftsst. ds. Bls.

Anzeigen
in dem „S. V."
haben Erfolg

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 3. August Kommunion-Sonntag der Männer

Pfarrkirche in Olpe.
5¼ Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe. Gemeinschaftliche hl. Kommunion des Männer-Apostolates.
8½9 Uhr hl. Messe mit Predigt. Hl. Kommunion der Mädchen der letzten Kommunikanten-Jahrgänge.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Mutter-Gottes-Andacht.
3 Uhr Andacht mit Predigt für den Mütterverein.

Kapelle in Thieringhausen.
9¼ Uhr Hochamt mit Predigt.

Evangelische Kirche.
9½ Uhr Gedenkfeier zur 10jährigen Wiederkehr des Kriegsbeginns
10½ Uhr Bibl. Besprechung für die Konfirmierten der 3 letzten Jahrgänge.

Reine
Wollgarnsocken
liefert zu billigsten
Strickerei Hecker-Steind, Heinsberg/W. Preisefrei

Jetzt kostet LUHNS Wasch-Extrakt 2 Pakete 50 Pfg. Abrador-Seife 2 Stück 35 Pfg.
LUHNS mit Rotband hat sich nunmehr rund 80 Jahre bewährt und ist überall wieder zu haben, wo im Schaufenster sichtbar. Vertreter: Walter Pickardt, Niedersellmar, Telefon 128.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Herren Landwirte, daß wir im landwirtschaftlichen Interesse in Grevenbrück eine Niederlage unter der Firma **Westfälische Central-Genossenschaft e. G. m. b. H. Münster i/W. Niederlage Grevenbrück** errichteten. Die Niederlage befindet sich am Güterbahnhof Grevenbrück. Zum Leiter dieser Niederlage ernannten wir Herrn Joseph Boerger, Telefon 77 Grevenbrück.

Wir bitten die Herren Landwirte, von dieser Einrichtung weitgehendsten Gebrauch zu machen.

Westfälische Central-Genossenschaft e. G. m. b. H. Münster i/W.

(†j2545)

Bekanntmachung.

Montag, den 4. August ds. J., vormittags 10 Uhr, werden in der Gastwirtschaft Stupperich in Schreibershof (†j2562

2 Nähmaschinen

öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Kameradschaftl. Vereinigung ehemaliger Angehöriger des J. R. 168.

Am 16. und 17. August 1924 findet in Offenbach a. M. die

Feier der Grundsteinlegung zum Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden

des J. R. 168 und der aus dem Regiment hervorgegangenen Formationen 3. Batl. R. J. R. 221, J. R. 186, 2. Batt. J. R. 253, 3. Batl. J. R. 365 und Brig. Ers. Batl. 49 verbunden mit einer

kameradschaftlichen Zusammenkunft

statt. Anmeldung bezüglich Quartier für 16. und 17. August 1924 bis spätestens 6. August an Kamerad Franz Plättner, Offenbach a. M., Waldstraße 64. (†j2565)

Kriegerverein Olpe.

Am Sonntag, 3. August, abends 8½ Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal (Schwanensaal).

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht über das Sommerfest. 3. Abgeordnetentag in Förde. 4. Bericht über den Provinzialabgeordnetentag in Hagen. 5. Verschiedenes. j2563

Der Vorstand.

Olper Männergesangverein.

Samstag, den 2. August, abends punkt 9 Uhr

Jahresversammlung

im Vereinslokal Hotel zum Schwanen. Der großen Wichtigkeit wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich.

Zentrifugen



in allen Größen von 45—150 Liter mit besonderem Vorteil und zwar ¼jährliche Oelung kauft man in guter Ausführung sehr preiswert, auch auf Teilzahlung, bei w234

K. Becker, Olpe

Westfälischestr. 80.

Telefon 234

Kath. Caritas-Verband für die Stadt Oberhausen sucht für schulentlassene

Jungen u. Mädchen Stellung

in landwirtschaftlichen, handwerklichen und privaten Betrieben. Auch werden Stellen für

ältere Handwerker und Beamte

gesucht. Angebote sind zu richten an (†j2558

Kath. Caritas-Verband f. die Stadt Oberhausen (Rhld.), Königstr. 128

Für schulentlassene

Hütejungen u. Arbeitsburschen

suchen wir jederzeit geeignete Arbeitsstellen. Kath. Männer Fürsorge-Verein, Dortmund, Mühlenstr. 11a.

Anfragen ist für Auslagen 1,— G.-M. beizufügen.

Suche

für meinen Sohn, 15 Jahre,

Lehrstelle

in einem Lebensmittelgeschäft in gut kath. Hause mit Familienanschluß. j2564

Frau Auguste Thomas, Putz- und Manufakturwarengeschäft, Derschlag

---

Eine Waggonladung trockenes

Brennholz

(wenn möglich Buchenstammholz) sofort zu kaufen gesucht. (†j2559

Franz Biegener II Armaturenfabrik, Attendorn i. Westf

Krätzurgan beseit. schnell unauffäll., mild, unschädl Jucken u. fast: alle Hautleid. Olpe, Kreuz-Drog. Frerichmann. Auch Versdt. (w183)

Liefer-wagen,

1½ Tonnen, gegen Casse sofort zu kaufen gesucht. (†j2559

H. Althoff Waldbröl Fernruf 28

Kaiserhof-Lichtspiele

Olpe :: Martinstraße 24.

Sonntag, den 3. u. Montag, den 4. August unser grosses

Eröffnungsprogramm.

1.

Luise de Lavallière

Ein historisch dramatisches Filmwerk in 6 Akten.

Hauptdarsteller erste Filmgrössen.

2.

Unter den Goldgräbern von Dawson City

Originalaufnahmen aus dem Wunderlande Alaska in 6 Akten.

Anfang:

Sonntag nachmittag 4½ Uhr, an beiden Abenden 8½ Uhr.

Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

†j2561

Lötzinn etc. gegen Altmetalle

liefert w19

Metallhandelsges. m. b. H., Olpe. Telefon 139

Opel- u. Wanderer-

Fahrräder wieder auf Lager zu billigsten Tagespreisen.

Gebr. Nies :: Olpe Martinstr. Telefon 60.

(†j2550)

Ernst Giebeler

SIEGEN

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte An- und Verkauf von Wertpapieren

Kulante Verzinsung von Papier- und Rentenmark-Einlagen

Errichtung laufender Rechnungen Verwaltung und Aufbewahrung von Effekten in eigenen Stahlkammern wb

Beratung und Auskünfte kostenlos

Telefon Nr. 1801, 1802, 1813 und 1814, Telegr.-Adr. Bergwerke

---

Fichtenstangen!

Spitzenknüppel, 125 × 5/8 cm ⌀ dauernd gegen Kassa zu kaufen gesucht. w113

H. u. A. Hauses, Holzgeschäft, Rüsperweg b. Oberhundem i. W.

Ca. 3000 Centner

Ia. Eichenrinde

zur sofortigen Lieferung frei Waggon gegen Kassa oder Leder zu kaufen gesucht.

Schriftl. Ang. m. Preisangabe unter Nr. w179 an die Geschäftsst. dss. Bls.

Linoleum-

Teppiche Vorlagen Läufer

Cocosläufer

Fussmatten

A. Zimmermann, Olpe b. Landratsamt. Tel. 290.

Vor allem

auch die wollenen Sachen kannst mit Persil Du sauber machen.

Persil

erhält sie weich und fein. — Handwarm nur muß die Lauge sein.

---

3 große gebrauchte

Bettstellen mit Matratzen

hat umständehalber billig abzugeben. Von wem, sagt die Geschäftsst. dss. Bls. j2560

Heute mittag entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater der

Oberbürgermeister

Wilhelm Marx

Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Elise Marx geb. Hesse
Dr. Paul Marx
Maria Marx geb. Klagges
und 2 Enkelkinder.

Düsseldorf, den 30. Juli 1924.
Inselstr. 8.

Die Trauerfeier findet Montag, den 4. August nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofs statt, das Seelenamt am Vormittag um 9 Uhr in der St. Rochuskirche (†j2567)

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr in Olpe vom Hause Kölnerstr. 13 aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben Vaters sagen wir allen unsern

tiefgefühlten Dank.

Olpe, den 2. August 1924. (†j2559

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Hermann Degenhard

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zu Gleterbrück am 5. August 1924, vormittags 9 Uhr folgende Gegenstände als:

1 Turbinen-Regulator, 2 Drahtzieh-Maschinen, Rostbalken Riechscheiben Ofensätze, 4 große Bottiche, Riemenscheibe mit Zugstange Guß-Deckel u. Ringe, Oefentüren, Schieber, Rahmen, ein Posten gebr. und neue feuerfeste Steine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Die Sachen sind durchweg neu. Zusammenkunft der Kaufliebhaber am Bahnhof Gleterbrück. †j2555

Jacobs, Gerichtsvollzieher in Freudenberg.



Frau Schnatterich!

13.

Reiselustig und hochmodern, wie Frau Schnatterich ist, trägt sie neue Sehnsüchte im Busen. Nach Italien, nach Italien möcht' so gerne sie einmalen, wo die Rentenmark sich bläht, wo die Treue hell erstrahlet und, falls sie sich nicht bezahlet, rauschend in die Binsen geht. Sie ahnt nicht, daß ihr die Reise verhängnisvoll werden soll, sondern ist so vergnügt, daß sie auf der Gondelfahrt auf dem Canal grande das Lied singt, das in Deutschlands Lumpen angestimmt wird, wenn man am Edelsten ist: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin", und dazwischen ein anderes, das sie auf der Durchreise in Innsbruck gehört hat: „Schatzerl, ach, mir ist so wohl, seit ich hab' das Kukirol usw." — Selbstverständlich hat sie sich für ihre Reise mit einem gewaltigen Vorrate davon versehen, denn es gibt nach einer langen Bahnfahrt, wenn die Füße brennen und schwitzen, nichts angenehmeres, und gegen die Qualen, die zu enges Schuhwerk verursacht, nichts besseres, als Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol Fußbad, besonders wenn man etwa vorhandene Hühneraugen durch das vorzügliche Hühneraugen-Pflaster Kukirol in wenigen Tagen spurlos entfernt hat. — Kukirol-Fußbad zur Kräftigung der Füße, zur Verhütung des Wundlaufens und Schwitzens (wodurch auch die Fußbekleidung geschont wird), und Kukirol-Hühneraugen-Pflaster zur Beseitigung von Hühneraugen und Hornhaut, sollte jeder Tourist und Sommerfrischler bei seinem Apotheker oder Drogisten mitnehmen, ehe er sich auf die Reise begibt. Achten Sie aber beim Einkauf recht genau auf die Schutzmarke: Hahnenkopf mit Kopf, damit Sie auch wirklich die guten, echten Kukirol-Präparate erhalten und nicht irgend eine Nachahmung. Weisen Sie scheinbar billigere, angeblich „ebensogute" Präparate zurück, denn Sie können verlangen, daß Ihre Wünsche beachtet werden.

Wichtig! Verlangen Sie die aufklärende und überaus lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege", die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden. Unsere, unter der Leitung eines alten erfahrenen Arztes stehende Wissenschaftliche Abteilung erteilt gegen Einsendung von 1 Eckporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

Für Kinder! Verlangt in den Apotheken und Drogerien die lustigen Bilder von Dr. Unblutig. Wir liefern diese an unsere Abnehmer gratis.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

F. W. Busch Akt.-Ges. - Lüdenscheid i. W.

Automobilbau

Kleine Pers.- und Lieferwagen

Fachmännische Reparaturen jeder Art von Personenwagen aller Systeme, auch ausländischer (†j2556

Anfertigung von Zahnrädern Autogene Schweisserei usw. — Bremsstand —

Einbau und Reparatur v. elektr. Licht- und Anlasser-Anlagen.

— Fernruf 655 u. 45 (45 auch für Nachtbetrieb) —

Agrippina-Konzern A. G. Köln a. Rh.

- - - Gegründet 1844. - - -

Alleinige Vertragsgesellschaft des A. D. A. C. und vieler anderer Automobil-Clubs, sowie namhafte Automobilfabriken.

Versicherungsschutz zu billigsten Prämien und weitgehendsten Versicherungs-Bedingungen

Auto-Versicherungen. Beschädigung des Fahrzeuges, Haftpflicht, Unfälle der Insassen

Reisegepäck-Versicherung für die ganze Dauer der Reise, einschl. Hotel- und Privatpension.

Lebensversicherung in jeder Höhe, mit und ohne Untersuchung.

Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Haftpflicht, Wasserschaden-Versicherung. Transport- u. Ausfuhr-Versicherung.

Kostenfreie und unverbindliche Offerte erteilt jederzeit:

Willy Dettmer, Olpe i. W., Bahnhofstraße.

Telefon erreichbar unter Nr. 800